

VSA Verein für Schweizerisches Anstaltswesen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Fachblatt für schweizerisches Anstaltswesen = Revue suisse des établissements hospitaliers**

Band (Jahr): **17 (1946)**

Heft 1

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>



VSA Verein für Schweizerisches Anstaltswesen



Präsident: Karl Bürki, Vorsteher des Bürgerlichen Waisenhauses Bern, Tel. 4 12 56
Vizepräsident und Redaktor: Emil Gossauer, Regensdorferstr. 115, Zürich 10, Tel. 56 75 84
Aktuar: A. Joss, Verwalter des Bürgerheims Wädenswil, Telephon 956941
Zahlungen: Postcheck III 4749 (Bern) - Kassier: A. Bircher, Direktor, Spiez, Tel. 5 67 41

Frau Elise Grimm-Huber †

Am 28. November verschied in Regensdorf Frau Elise Grimm-Huber im 72. Altersjahr. Die Verstorbene war jahrelang treu besorgte Waisenmutter in Richterswil und hat vielen Kindern den guten Weg ins Leben gewiesen. Sie war an unsern Tagungen ein gern gesehener Gast. Wir werden ihr ein treues, gutes Andenken bewahren.
E. G.

Wir begrüßen als Neumitglied Herrn Ernst Wagner, stellvertr. Verwalter in der Schweiz. Heilstätte für alkoholranke Männer im Götschihof, Aeugstertal bei Affoltern a. A.

Wir gratulieren unserem langjährigen Mitglied und frühern Präsidenten Hugo Bein, Waisenvater in Basel zu seinem 60. Geburtstag am 26. Januar. Im Februar feiern ihren 60. Geburtstag Verwalter A. Nold in Masans, Frau Ida Iseli, a. Hausmutter in Burgdorf, den 70. Jakob Keller, a. Waisenvater in Castagnola-Lugano, Frau Fausch, a. Vorsteherin, Rütistr. 8, Zollikon, den 80. Frau Zollinger in Männedorf. Wir entbieten den Jubilaren unsern freundlichen Gruß und herzliche Wünsche!

100 Jahre J. P. Hosangsche Stiftung Erziehungs- und Kinderheim Plankis

Wenn der Herrgott einem Menschen 100 Jahre des Lebens schenkt, ist die Vergangenheit beim alten Väterchen oder Mütterchen so oft schon in Dunkel gehüllt. Die Mitwelt feiert das Ereignis, und nicht selten wird in das Altersstübchen noch ein ganz besonderer Ruhestuhl gestellt.

Tritt eine Erziehungsanstalt über die Schwelle eines Jahrhunderts, so wird ihr Geburtstag zu einem Festtag. Der Werktag, es war der 22. September, wurde für das Erziehungs- und Kinderheim Plankis zu einem Sonntag. Der Vertreter der bündnerischen Regierung war nicht mit dem besonderen Ruhestuhl erschienen, wußte er doch, daß Plankis auch in Zukunft mit jugendlicher Kraft wirken wird. Mit ihm durfte der Präsident des Stiftungsrates, Herr Dr. N. Gaudenz, die Vertreter der Stadt Chur, der kantonalen gemeinnützigen Gesellschaft, des Vereins für schweizerisches Anstaltswesen, Kommissionsmitglieder, die Presse, Freunde und Gönner der Anstalt begrüßen und willkommen heißen.

»Wer rastet, rostet!« Der Rundgang durch die Gebäulichkeiten zeigte, daß Stiftungsrat und Heimleitung den Kampf gegen dieses Rosten mit Erfolg geführt haben. Immer wieder flossen die Mittel zur Jungerhaltung aus offener Hand der Plankiser Freunde und Gönner. Kleine und große Gaben wurden zu Bausteinen des Gesamterziehungswerkes.

Das Vorwort zur Ansprache von Herrn Pfarrer Dr. h. c. B. Hartmann brachten die Kinder in »Prolog«

»Balzli der Schwabengänger« und im »Krättlein aus dem Märchenland«, umrahmt von ernsten und heiteren Liedern. Pfr. Hartmann verstand es, Groß und Klein eine Stunde in Spannung zu halten. In den Mittelpunkt seiner begeisterten Erzählung stellte er den edlen Stifter des Werkes, Johann Peter Hosang 1788—1841. Innige Liebe band den in Bergamo lebenden Bündner an seine Scholle. Wenn wir wissen, daß so mancher in der Ferne weilende Landsmann mit rauher Hand oder weichem Taschentuch seine feuchten Augen trocknet, so gehörte auch J. P. Hosang zu ihnen, von denen der Dichter J. G. v. Salis sagt:

Traute Heimat meiner Lieben!
Sinn ich still an dich zurück,
Wird's mir wohl und dennoch trüben
Sehnsuchtstränen meinen Blick.

J. P. Hosang kannte nicht nur seine Berge und Täler, Wälder und Seen, er wußte auch von der Armut in seinem geliebten Heimatland. All seine Arbeit sollte einmal mitdienen an der Bekämpfung dieser Not. Seinem Kanton hinterließ er zu diesem Zwecke die Summe von 80 000 Gulden und bedachte noch verschiedene bestehende Institutionen mit rund 10 000 Gulden. Trotzdem in Chur bereits die Rettungsanstalt Foral und das bürgerliche Waisenhaus der Stadt entstanden waren, entschloß sich die damalige Verwaltungskommission zur Gründung einer landwirtschaftlichen Armenerziehungsanstalt. Zu günstigen Bedingungen konnte das Gut »Plankis« an der Unteren Straße, eine schwache halbe Wegstunde vom Oberer der Stadt Chur entfernt, angekauft werden. Ohne jeden Sang und Klang und die üblichen zu viel versprechenden Installationsreden hatte Hausvater Roderer Ende Oktober 1845 sein Amt in Plankis angetreten. In der Ueberzeugung, daß er es nicht ohne Bitte an Gott getan hat, schloß Pfr. Hartmann seine Erzählung mit einem in die Tiefe gehenden Dankgebet.

Das Nachtessen vereinigte die Festgemeinde zu einer nochmaligen Rückschaustunde, während welcher alte Kommissionsmitglieder viel Fröhliches aus dem Anstaltsleben zu berichten wußten.

Der folgende Sonntag war der »Tag der Ehemaligen«. Er war der Festtag der Heimleitung.

Daß Herr und Frau Simmen-Pozzy seit dem Jahre 1926 dem Kinderheim vorstehen, wollen wir hier dankbar festhalten, denn Plankis hat e nur einmal das Glück, in Herrn und Frau Göldi Hauseltern zu haben, die ihm über 20 Jahre dienten. Im Laufe der verflossenen 100 Jahre gingen 664 Kinder durch die Anstalt. Ihrer viele sind abberufen worden, andere haben den Weg im Leben nicht gefunden, doch viele stehen als tüchtige Männer und Frauen in ihrer Arbeit. Der Chronist, Herr Pfarrer Dr. Hartmann, schließt seinen Bericht mit dem Blick in die Zukunft, die Seiten des Buches »100 Jahre schweizerisches Anstaltswesen« wendend. Er hofft, daß Plankis sich den Forderungen der sehr zu begrüßenden Reformen im schweizerischen Anstaltswesen nicht verschließen werde. Stiftungsrat und Heimleitung wünschen wir dazu Ausdauer und Kraft. Ihnen und uns allen das letzte Wort aus der Chronik: »Lasset uns Gutes tun und nicht müde werden.« Ci.

Was Sie bei Ihrem Eisenhändler am Ort in Beschlägen und Werkzeugen ev. nicht vorfinden, beziehen Sie vorteilhaft vom Spezialgeschäft

F. Bender:

BAUBESCHLÄGE, MOBELBESCHLÄGE, WERKZEUGE
EISENWAREN, Oberdorfstr. 9 u. 10, Telephon 2 71 92 ZÜRICH